



Ulrike Siegert (von links), Umweltpädagogin Lisa Fleischmann und Gärtner Markus Hutstein mit seinem Sohn

Foto: Birgit Kant-Höning

Blütezeit in Landshut

Auspflanzung am Wiesengelände des Finanzamts

(red) Kürzlich hat eine interessierte Personengruppe die inklusive Gärtnerei „Grün und Gut“ der Diakonie Landshut in der Querstraße besucht. Im Rahmen des dritten Moduls zum Projekt „Blütezeit Landshut“ des Landschaftspflegeverbands (LPV) Landshut fand in der Woche darauf eine Auspflanzung am Wiesengelände des Finanzamts Landshut statt.

Vor der Auspflanzung wurde mit Kindern ein Biodiversitätsnetz gestaltet und damit die Zusammenhänge erlebbar gemacht. Bildlich waren die Auswirkungen zu sehen, wenn einzelne Tier- und Pflanzenarten wegbleiben.

Gemeinsam mit der Umweltpädagogin Lisa Fleischmann und dem Landschaftspfleger der Gärtnerei „Grün und Gut“, Markus Hutstein, pflanzten Mitarbeiter des Finanzamts auf den Blumenwiesen vor dem Finanzamt die selten gewordene Pechnelke, den Heilziest und die echte Schlüsselblume, um das Areal ökologisch aufzuwerten. In der Gärtnerei wurden die jungen Pflanzen zuvor aufgezogen, gehegt und gepflegt. Markus Hutstein leitete die Gruppe bei der Pflanzaktion an und erläuterte die Maßnahme. „Lisa Fleischmann sammelt das Saatgut

und bringt es uns in die Gärtnerei“, sagte er. Dort wurde das Saatgut gereinigt, aufgezogen und vermehrt.

„Der Samen der Pflanzen stammt aus der Gegend, um die örtliche Genetik zu erhalten“, ergänzte Fleischmann. Mitarbeiter der Gärtnerei der Diakonie, die als Netzwerkpartner gewonnen werden konnte, unterstützen Lisa Fleischmann bei ihrer täglichen Arbeit. Sie und ihre Helfer setzten am Finanzamt etwa 150 Sämlinge auf der Blumenwiese verteilt aus. Dabei wurden die „Standortwünsche“ der Pflanzen berücksichtigt.

Für die jungen Pflanzen sind trockene Sommer gefährlich. Dennoch hofft die Umweltpädagogin, heuer wieder eine bunte Farbenpracht zu sehen. Fleischmann hob bei der Pflanzaktion den sozialen Aspekt der Diakonie und ihrer Gärtnerei lobend hervor.

Das Gelände am Landshuter Finanzamt beherbergt einen großen Baumbestand, ein Insektenhotel und viele Nistkästen. Damit ist es für die Insekten- und Vogelwelt innerstädtisch ein Paradies, das Nahrung und Unterschlupf bietet. Viele Wildinsekten werden nun durch die neu ausgepflanzten seltenen Raritäten angelockt.